

maßen statt. Gerät ein Kerbtierchen oder eine kleine Spinne nichts ahnend an den Rand eines der seltsamen Sandtrichter — an den Rand des Verderbens — so kommt mit einem Male die feine, lockere Erde ins Rollen. Mit Entsetzen gewahrt der sorglos an den Trichter geratene und schon in ihn hinabgleitende Kerf seinen Fehltritt.

Fort von hinnen laß uns eilen  
Und entrinnen ohne Weilen!  
(W. Friedrich.)

ist der bestürzten Tiere meist vergeblicher Wunsch. Denn ringsum sind sie von den schöngeglätteten Sandwänden eingengt, die hoch den Paß vermauern und dem zagen, flüchtigen Fuß keinen Halt bieten wollen. Wie durch Zaubermächte fühlt sich das Tier, bei dem der Schrecken über das Unvorhergesehene, Plötzliche noch das seinige tut, tiefer in das Verließ hinabgezogen, es stürzt in die lockere Sandversenkung.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleinere Mitteilungen.

### B. *Carabus irregularis* F. in Westfalen.

Anfang März dieses Jahres fand ich im Walde bei Schieder in unmittelbarer Nähe eines Gebirgsbachs auf ziemlich sumpfigem Terrain 19 Stück *Carabus irregularis*. Das Auftreten derselben in hiesiger Gegend und gerade an der Fundstelle kam mir sehr überraschend, da ich die betreffende Oertlichkeit seit Jahren mehrmals im Jahre genau durchsucht hatte. Falls Westhoffs Angaben in seiner Fauna Westfalens inzwischen nicht überholt sind, wäre das Auftreten hier 17 km westlich in der Luftlinie von der Weser entfernt beachtenswert. Sämtliche Exemplare fanden sich in vermorschenden Erlenstücken, in nahestehenden faulenden Buchenresten fand sich kein einziger. Unter den Stücken fand sich ein Weibchen mit doppeltem linken Vorderfuß. Die Schiene ist an der Spitze gegen rechts etwas verdickt. Ein normal ausgebildeter Fuß entspringt der unteren Ecke der Schiene, während an der normalen Ursprungsstelle des Fußes ein zweiter Fuß von vier Gliedern ohne Klauenglied entspringt. Das erste Fußglied ist von normaler Größe, während die drei folgenden bedeutend kleiner, aber alle wohlgebildet sind. (Beistehende Skizze gibt ein Bild des linken Vorderbeins.)

Blomberg i. L.

Dr. med. W. Köster.



## Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren od. Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Förstentomologen sind besonders erwünscht.

**Das Sinnesleben der Insekten.** Von Prof. Dr. A. Forel. München 1910. Verlag von Ernst Reinhardt. 393 pag. und 2 Tafeln. Preis 7 Mark.

Eine Sammlung von experimentellen und kritischen Studien über Insektenpsychologie nennt der bekannte Verfasser dies Buch, in dem er alle Arbeiten vereinigt hat, die von ihm in einem 30 jährigen Zeitraum an den verschiedenen Stellen über diese Frage veröffentlicht worden sind. — Er bringt eine Reihe von Abschnitten über die einzelnen Sinne, ausgehend von der Anatomie und Physiologie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Köster [Koester] Wilhelm

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 118](#)